

Leitbild und Konzept der Kindertagesstätte Haus Arild

In direkter Verbindung zum Gelände von Haus Arild, einem außergewöhnlichen anthroposophisch geprägten Lern- und Lebensort für Kinder und Jugendliche, befinden sich die Gruppen der Kindertagesstätte. Hierzu gehören unser Waldorfkindergarten Wieseneck und der Hort des Förderzentrums Haus Arild.

Im Waldorfkindergarten Wieseneck werden Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt betreut. Der Kindergarten verfügt aktuell über eine Gruppe mit 14 Plätzen, von denen 5 Plätze Integrationsplätze sind.

Im Hort von Haus Arild werden Kinder vom Schuleintritt bis zum vierzehnten Lebensjahr außerhalb der Schulzeit betreut. Der Hort verfügt über eine mittlere Hortgruppe mit bis zu 15 Plätzen.

Der Tages-, Wochen- und Jahreslauf beider Gruppen ist geprägt von Rhythmen, Wiederholungen und Verlässlichkeit. Dies bietet Ruhe und Struktur, Orientierung, Selbständigkeit und Selbstsicherheit und bildet die Basis für eine gesunde und sichere Entwicklung eines jeden Kindes.

Die Kindertagesstätte Haus Arild hat einen Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrag. Dabei unterstützen wir die Entwicklung eines jeden Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit und fördern sein leibliches, seelisches und geistiges Wohl. Dies orientiert sich am individuellen Entwicklungsstand jedes Kindes und geschieht vor allem durch die Förderung der

- ➔ individuellen Selbstkompetenz
- ➔ Sozialkompetenz
- ➔ Sachkompetenz
- ➔ lernmethodischen Kompetenz

Insbesondere unterstützen wir die Kinder bei der Entwicklung der Fähigkeiten, die sie im täglichen Leben benötigen, mit welchen sie ihre Erfahrungen verarbeiten und Selbständigkeit gewinnen können und welche sie im Zusammenleben mit anderen Menschen brauchen. Hierzu orientieren wir uns insbesondere an den sechs Bildungsbereichen:

- ➔ Musisch-ästhetische Bildung und Medien
„sich und die Welt mit allen Sinnen wahrnehmen“
- ➔ Körper, Gesundheit und Bewegung
„mit sich und der Welt in Kontakt treten“
- ➔ Sprache(n), Zeichen, Schrift und Kommunikation
„mit anderen kommunizieren und denken“
- ➔ Mathematik, Naturwissenschaft und Technik
„die Welt und ihre Regeln erforschen“
- ➔ Kultur, Gesellschaft und Politik
„die Gemeinschaft mitgestalten“
- ➔ Ethik, Religion und Philosophie
„Fragen nach dem Sinn stellen“

Besonderen Wert legen wir hierbei auf die Berücksichtigung von:

- ➔ unterschiedlichen Begabungen und Beeinträchtigungen
- ➔ unterschiedlichen soziale Lebenslagen
- ➔ unterschiedlichen Lebensumfeldern
- ➔ dem Verhältnis der Generationen
- ➔ dem Verhältnis der Geschlechter
- ➔ dem Verhältnis unterschiedlicher Kulturen

Kinderrechte

Kinder sind Experten für sich selbst und Träger von Rechten, in deren Wahrnehmung wir sie begleiten, unterstützen und bestärken. So haben alle Kinder das Recht

- ➔ frei von Gewalt und mit Achtung ihrer persönlichen Würde aufzuwachsen.
- ➔ ihre Meinung frei zu äußern.
- ➔ in ihrer Einzigartigkeit wahrgenommen zu werden und zu sein, wie sie sind.
- ➔ auf Selbstbestimmung und die Respektierung ihrer persönlichen Entscheidungen.
- ➔ auf besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung, um aktiv und selbstbestimmt am Leben teilhaben zu können.
- ➔ auf Bildung und die Entfaltung ihrer Persönlichkeit.
- ➔ auf die Zeit, die sie brauchen, die Welt zu erforschen und ihre eigenen Ideen zu verfolgen.

- ➔ Fragen zu stellen und eigene Antworten zu finden.
- ➔ eigenen Bedürfnissen und Interessen nachgehen zu können.
- ➔ auf vertrauensvolle zwischenmenschliche Beziehungen und sich sicher und gesehen zu fühlen.
- ➔ auf kompetentes pädagogisches Personal und eine hohe Qualität der pädagogischen Arbeit.
- ➔ Nein zu sagen.
- ➔ eine Wertschätzung der eigenen Meinung zu erleben.
- ➔ auf Partizipation und in die Gemeinschaft betreffenden Belange aktiv mit eingebunden zu werden.
- ➔ auf besondere Förderung, Fürsorge und Hilfe zur Teilhabe bei Behinderung.

Angehörigenarbeit

Unsere Arbeit erfolgt in enger Partnerschaft mit den Angehörigen der von uns zu begleitenden Kinder. Eine transparente und vertrauensvolle Zusammenarbeit bildet die Basis für das Wohlergehen und das geborgene Aufwachsen aller Kinder. Neben dem alltäglichen Austausch im Alltag bieten wir zahlreiche Möglichkeiten der Begegnung und der Zusammenarbeit. Beispiele hierfür sind:

- ➔ Eltern-/Angehörigenabende
- ➔ Entwicklungsgespräche
- ➔ Wahl von Elternvertretungen
- ➔ Mitgestaltung von Festen
- ➔ Begleitung bei Ausflügen

Waldorfkindergarten Wieseneck

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

07:30 – 15:30 Uhr

Mitarbeitende:

Hanna Happel, Waldorferzieherin

Tanja Müller, Heilerziehungspflegerin

Stephanie Bracker, Heilpädagogin (mittwochs)

Beiträge:

Kita-Beitrag: 226,40 € pro Monat

Frühstückspauschale: 17,25 € pro Monat

Mittagsverpflegung: 3,04 € pro Mahlzeit

Tagesablauf*

07:30 Uhr	Drinnenzeit (z.B. Freispiel, Angebote)
10:00 Uhr	Morgenkreis
10:30 Uhr	Frühstück
11:00 Uhr	Draußenzeit (z.B. Freispiel, Spaziergänge)
12:00 Uhr	Stuhlkreis
12:30 Uhr	Mittagessen
13:15 Uhr	Drinnen- oder Draußenzeit
15:30 Uhr	Späteste Abholzeit

*exemplarisch

Wochenplan:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Kinderturnen	Malen	Natur erleben	Eurythmie	Brötchen backen Spielzeugtag

Jahresfeste:

Wir feiern im Jahreslauf folgende Feste:

- ➔ Geburtstage
- ➔ Michaeli und Erntedank
- ➔ Sankt Martin
- ➔ Adventsgärtlein und die Adventszeit
- ➔ Nikolaus
- ➔ Drei-Königs-Zeit
- ➔ Fasching
- ➔ Vorbereitung auf Ostern
- ➔ Sommerfest
- ➔ Rausschmiss der künftigen Schulkinder

Besonderheiten

Freispiel

Freispiel bedeutet eine tägliche Zeit, in der das Kind selbständig entscheiden kann, was, wo, mit wem und wie lange es spielen will. Auch das Nichtstun ist eingeschlossen, um eigenverantwortliches Handeln zu fördern.

Über das Spiel erklärt sich das Kind die Welt. Deshalb planen wir im Tagesablauf Zeit ohne fremdbestimmte Unterbrechung für das freie Spiel ein. Freies Spiel ist nicht nur Spiel, sondern bietet dem Kind vielfältige Erfahrungen. Das Kind

- ➔ lernt durch die Vielfalt der Materialien und durch Raum und Zeit, sich auszuprobieren
- ➔ kann sich kreativ ausleben
- ➔ spielt Erlebnisse nach
- ➔ übt sich im Lösungen finden, im Konflikte austragen, im sozialen Miteinander und erprobt sich in seiner Selbstwirksamkeit

So wird das Kind in der Freispielphase dazu angeregt, Eigeninitiative zu entwickeln und sich in Selbständigkeit zu üben. Es hat Gelegenheit, Eindrücke in verschiedenen Spielformen zu verarbeiten und zu vertiefen, lernt den Umgang mit Regeln und Konflikte eigenständig zu lösen.

Kinderturnen

Einmal wöchentlich besuchen wir den Turnraum der Gemeinde Bliestorf. Hier wird geklettert, gekrabbelt, gerutscht, gespielt, balanciert, gehüpft und gerannt. Wir bauen Kletterburgen, Springen auf dem Trampolin, kriechen durch Tunnel, lassen Bälle rollen und spielen Bewegungsspiele.

Spielerisch fördern wir:

- ➔ motorische Kompetenzen
- ➔ Wahrnehmungskompetenzen
- ➔ Gleichgewicht und Koordination
- ➔ Ausdauer und Konzentration
- ➔ Soziales Miteinander
- ➔ Regelverständnis

Aquarellmalen

Alle zwei Wochen malen wir mit Aquarellfarben. Bei den Farben handelt es sich um die Grundfarben Blau, Gelb und Rot. Teilweise nutzen wir nur ein bis zwei dieser Farben oder mischen uns eigene Farben. Die Farben werden mit einem Pinsel auf das Blatt aufgetragen. Durch die mit Wasser verdünnte Aquarellfarbe und die befeuchteten Papierbögen beginnen die Farben zu verlaufen und mischen sich. Die Kinder

- ➔ erleben hier wie sich Farben zueinander verhalten
- ➔ tauchen durch die lebendig wirkenden, sich bewegenden Farben seelisch tief in ihr Tun ein

Das Malen ist prozessorientiert und erbringt zugleich wunderschöne Ergebnisse.

Eurythmie

Die Eurythmie ist eine Bewegungskunst nach Rudolf Steiner und ein besonderer Bestandteil der Waldorfpädagogik. Die elementare Eurythmie wird von einer ausgebildeten Eurythmistin durchgeführt und durch einen Leierspieler musikalisch begleitet. Bei der Eurythmie geht es um die Darstellung von Sprache und Musik durch Bewegung. Wir bewegen uns zu Musik, Liedern oder Sprüchen, lassen Stäbe hüpfen, Blätter tanzen oder werden zu kleinen Pferdchen.

Die Eurythmie

- ➔ macht Sprache und Musik fühl- und sichtbar
- ➔ bietet Körper-, Raum- und Rhythmuserfahrung
- ➔ fördert innere und äußere Beweglichkeit

Hortgruppe

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
12:00 Uhr – 16:00 Uhr

Donnerstag zusätzlich:
8:00 Uhr- 10:30 Uhr

Mitarbeitende:

Sarah Wohlert, Heilpädagogin

Pamela Stoß, Kinderpflegerin

Beiträge:

Hortbetreuung: 155, 75 € pro Monat

Mittagsverpflegung: 85,00 € pro Monat

Tagesablauf

Der Tagesablauf in der Nachmittagsbetreuung hat eine regelmäßige Struktur, es besteht jedoch die Option auf Flexibilität- je nach den Bedürfnissen der Kinder.

Die Nachmittage bestehen aus:

Tagesablauf*

12:45 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
13:30 Uhr	Ruhige Aktivität/ Pause
14:00 Uhr	Vorleserunde/ Themenrunde
14:20 Uhr	Nachmittagsbesprechung
14:30 Uhr	Angebote und freies Spiel/ Schule
15:30 Uhr	Kaffeebrot (Nachmittagssnack)
15:40 Uhr	Draußenzeit
16:00 Uhr	Späteste Abholzeit

Wochenplan:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Bastelangebote	Unterricht in der Schule	Backen	Unterricht in der Schule Spielzeugtag	Kreativtag

Besonderheiten im Hort

Unsere Arbeit- ein Bindeglied zwischen Schule und Familie

Wir arbeiten systemisch, indem wir das Kind in einer Gesamtbetrachtung innerhalb der Gesellschaft sehen. Das heißt, dass uns sowohl eine gelungene Elternarbeit als auch eine gelungene Zusammenarbeit mit der Schule wichtig ist, sodass wir das Kind von allen Seiten gut unterstützen können.

Dabei richtet sich unser Tagesablauf auf das alltägliche Leben aus, um so viel Selbständigkeit wie möglich zu erreichen. Dabei ist das Mittagessen eine der wichtigsten Zeiten am Nachmittag. Zu dieser Zeit kommen wir alle zusammen. Das übt nicht nur eine Sozialform am Tisch, sondern die Kinder nutzen diese Zeit für einen Austausch und für eine gelungene Kommunikation. Die Pause dient als Rückzugsmöglichkeit und Regenerationsphase nach der Schule. Wir lesen nach unserer täglichen Pause ein Buch oder beschäftigen uns mit einem speziellen Thema pro Halbjahr. Die Themen werden nach den Bedürfnissen der Kinder ausgesucht und orientieren sich dabei an den lebenspraktischen Bereichen. Dabei spielen auch die täglichen Ämter und das Backen im Wochenablauf eine Rolle. Außerdem unterstützen wir die Kinder beim Hausaufgaben machen, Referate vorbereiten oder anderen schulischen Maßnahmen, die gerade Unterstützung benötigen. Aber auch das Spielen und die kreativen Ideen sollen Platz im Alltag finden. Die Kinder dürfen frei entscheiden, was sie spielen möchten, dabei haben wir vielfältige Möglichkeiten und Spielmaterialien, die wir zur Verfügung stellen. Sie sollen entscheiden, mit wem sie spielen und Regeln für ein gelungenes Spiel festlegen. Die Kinder eignen sich in diesen Situationen soziale und emotionale Kompetenzen an. Dazu gehört, dass **sie die Gefühle anderer erkennen und entsprechend reagieren, kooperieren und Konflikte lösen.**

Pädagogische Angebote

Wir bieten den Kindern im Wochenrhythmus immer wieder Aktivitäten an und machen Angebote. Dazu gehört unter anderem das Backen. Dabei gibt es nicht nur Kuchen und Kekse, sondern auch Waffeln und Crêpes. Je nach Jahreszeit kochen wir dann auch Marmelade oder pflücken unser Obst und Gemüse aus unserem Hochbeet, um dies dann zu verarbeiten. Natürlich gehört auch der kreative Teil zu unseren Angeboten. Dazu wird immer zu den entsprechenden Jahreszeiten etwas

Schönes hergestellt. Auch hier greifen wir die Ideen der Kinder auf, und manchmal ergeben sich daraus spannende Experimente.

Ergotherapie und Logopädie

Im Haus ist es möglich, eine Ergotherapie und eine Logopädie in Anspruch zu nehmen. Uns gelingt so ein guter Austausch mit den Therapeuten, sodass wir auch im Alltag die Kinder in diesen Bereichen unterstützen können. Bedürfnisse oder Anliegen der Kinder können so besser berücksichtigt werden.

Die Leitung der Kita von Haus Arild

Die Leitung der Kita versteht sich als Unterstützer der praktischen pädagogischen Tätigkeitsfelder der Leistungsebene. Sie versucht die am alltäglichen Leben abgelesenen Ziele und Notwendigkeiten in lebenspraktische Strukturen zu gießen. Die Leitung versteht sich als Mittler zwischen erfahrungsbasiertem Wissen und erkenntnistheoretischer pädagogischer Wissenschaft. In gemeinsamen Teamsitzungen nimmt die Grundlagenarbeit einen zentralen Stellenwert ein, um durch regelmäßigen Austausch die Qualität (Qualitätsmanagementverfahren: Wege zur Qualität) der Arbeit zu sichern. Flankiert wird dieses durch Bereitstellung von Fortbildungen und Fachberatung. Genauso selbstverständlich für die Leitung ist die Sicherung der alltäglichen Arbeit und pädagogischen Ziele, was die Finanzierung und die sozialpolitischen Belange betrifft.